

Prüfbogen für Berufungsverfahren zur Sicherung der Qualitätsstandards zur Chancengleichheit von Frauen und Männern an Brandenburgischen Hochschulen

Die Qualitätsstandards zur Chancengleichheit von Frauen und Männern an Brandenburgischen Hochschulen wurden von der Landeshochschulrektorenkonferenz und dem MWFK im Jahr 2010 beschlossen. Darin heißt es u.a.: "Alle Hochschulen entwickeln Angebote, um qualifizierte Frauen mit Familie für den Wissenschaftsbereich zu gewinnen und zu halten. [...] Die Hochschulen setzen sich dafür ein, den Anteil der Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bis hin zu Spitzenpositionen, zu erhöhen. [...] Alle Hochschulen wirken mit geeigneten Maßnahmen dem Ausscheiden von hochqualifizierten Frauen aus dem Wissenschaftssystem entgegen." Mit dem vorliegenden Prüfbogen wird den Kommissionsvorsitzenden sowie den begleitenden Gleichstellungsbeauftragten ein Instrument zur Operationalisierung dieser Ziele für Berufungsverfahren und gleichzeitig eine praxisnahe Arbeitshilfe an die Hand gegeben.

Bezeichnung:
<input type="checkbox"/> W1 <input type="checkbox"/> W2 <input type="checkbox"/> W3 <input type="checkbox"/> anderes:
<input type="checkbox"/> gemeinsame Berufung <input type="checkbox"/> Stiftungsprofessur
Kennziffer des Verfahrens:
Fakultät / Fachbereich:
Vorsitz der Berufungskommission:
Beratende Gleichstellungsbeauftragte:

Übersicht	Frauen	Männer	Frauen %
stimmberechtigte Mitglieder der Berufungskommission			
darunter Hochschullehrer/innen			
Anzahl eingegangener Bewerbungen			
davon besitzen die für die Stelle erforderliche Qualifikation ¹			
davon eingeladen			
davon mit Listenplatz			
Listenplatz 1			

¹ im Sinne von BbgHg § 7 (4), Punkt 1.

Hinweis: Begründungen sollten im Weiteren erfolgen, soweit diese nicht bereits in der Berufsakte enthalten sind. In dem Fall kann auf die Berufsakte verwiesen werden.

Dokumentation der Verfahrensschritte	Verweise ¹
I Vakanz der Professur tritt ein oder zeichnet sich ab	
Die zentrale und dezentrale Gleichstellungsbeauftragte sind von Beginn des Prozesses an beteiligt worden, insbesondere in Bezug auf die Gleichstellungsziele der Hochschule und der Fakultät / des Fachbereichs bei der Nachbesetzung, geschlechterrelevante Aspekte des Stellenprofils in Lehre und Forschung und bei erwünschten Kompetenzen und Erfahrungen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:
	BbgHg §68 (4)
II Festlegung des Stellenprofils	
Der Gleichstellungsbeauftragten ist Gelegenheit gegeben worden, zum geplanten Stellenprofil der Professur vor Beschluss durch die/den Präsidentin/en Stellung zu nehmen (bspw. durch Beteiligung an einem Strategiegelgespräch zwischen Hochschulleitung und Fakultät / Fachbereich).	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:
	BbgHg §68 (4)
Vor Festlegung des Stellenprofils ist eine Einschätzung der potenziellen Bewerbungslage, darunter der potenziellen Bewerberinnenlage vorgenommen worden. Bei zu erwartender geringer Bewerberinnenlage sind geplante oder bereits durchgeführte Rekrutierungsaktivitäten thematisiert worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung: verantwortlich:
	BbgHg §7 (4), S. 2
Im Falle des Verzichts auf Ausschreibung nach BbgHg § 40 (1) ist die Gleichstellungsbeauftragte vorher angehört worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> trifft nicht zu falls nein, Begründung:
	BbgHg § 40 (1)
Es ist geprüft worden, ob Genderkompetenz als Fach- / Führungsqualifikation oder Genderbezüge in Lehre und Forschung als Teil des Stellenprofils oder als (Teil-)Denomination integriert werden sollen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:
	Empfehlung
III Ausschreibung / Ausschreibungstext	
Der Gleichstellungsbeauftragten ist rechtzeitig vor Beschluss des Ausschreibungstextes Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:
	BbgHg §68 (4), S. 3ff
Der Ausschreibungstext enthält Aussagen zu Gleichstellung.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:
	BbgHg §7 (4), S. 2
Der Ausschreibungstext enthält Aussagen zu Familienorientierung.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:
	BbgHg §7 (4), S. 2
Der Ausschreibungstext ist geschlechtergerecht formuliert (kein generisches Maskulinum/Femininum, keine Klammerform, nicht als Fußnote).	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:
	BbgHg § 7 (6)

¹ BbgHg = Brandenburgisches Hochschulgesetz i.d.F. von 2014, LGG = Landesgleichstellungsgesetz des Landes Brandenburg i.d.F. von 2013

IV Einsetzung der Berufungskommission durch den Fakultäts-/Fachbereichsrat		
Der Frauenanteil von mindestens 40% unter den stimmberechtigten Mitgliedern der Berufungskommission wurde eingehalten.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	BbgHg §40 (2), S. 10
Unter den Mitgliedern ist mindestens eine Hochschullehrerin. (<i>Hinweis: Wenn an der Fakultät / dem Fachbereich keine/wenige Hochschullehrerinnen tätig sind, können fachnahe Professorinnen als externe Kommissionsmitglieder oder - sofern vorhanden - als präsidiale Mitglieder benannt werden.</i>)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	BbgHg §40 (2), S. 10
V Vorbereitung der Kommissionsarbeit		
Die Einladung der Gleichstellungsbeauftragten als beratendes Mitglied und die Zuleitung der Unterlagen hat zu allen Sitzungen stattgefunden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	B, BbgHg §68 (4), S. 3ff
Es hat ein vorbereitendes Gespräch zu Gleichstellungsaspekten zwischen Kommissionsvorsitz und Gleichstellungsbeauftragter stattgefunden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	Empfehlung
Die Kommissionsmitglieder sind über relevante Gleichstellungsziele und -regelungen informiert worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	Empfehlung
Die Sitzungszeiten sind so gewählt worden, dass sie den Belangen von Bewerber/innen und Kommissionsmitgliedern mit Familienaufgaben Rechnung tragen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	Empfehlung
VI Aktive Rekrutierung		
Es wurde eine aktive Rekrutierung von potenziellen Bewerberinnen vor Ende der Bewerbungsfrist durchgeführt (etwa direkte Aufforderung qualifizierter Frauen, Datenbankrecherche, Versendung der Ausschreibung an geeignete Netzwerke). Die Verfahrensschritte und Ergebnisse der Bemühungen und ggf. Darstellung, warum diese Bemühungen gescheitert sind, wurden dokumentiert.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> trifft nicht zu falls nein, Begründung: falls ja, Art der aktiven Rekrutierung: verantwortlich:	BbgHg §7 (4) S. 2
> Bewerbungsfrist <		
VII Eingehen der Bewerbungen		
Bei wenigen oder keinen Bewerbungen von Frauen: Sind zusätzliche Maßnahmen zur Gewinnung geeigneter Bewerberinnen ergriffen worden? (Nachrekrutierung, Verlängerung, Neuausschreibung etc.)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> trifft nicht zu falls nein, Begründung: falls ja, welche Maßnahmen: verantwortlich:	BbgHg §7 (4), S. 2
VIII Operationalisierung der Auswahlkriterien		
Die Kriterien der Beurteilung von Bewerberinnen und Bewerbern und deren Gewichtung wurden vor Sichtung von Bewerbungsunterlagen festgelegt bzw. operationalisiert.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	Empfehlung
IX Sichtung der Unterlagen		
Die Ausschreibungskriterien wurden auf alle formal qualifizierten Frauen und Männer systematisch angewendet. Zusätzliche/abweichende Anforderungen zur Ausschreibung wurden nicht angewendet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	
Leistungen wurden im Verhältnis zur Zeit, die Bewerber/innen für wissenschaftliche Aktivitäten zur Verfügung stand, bewertet (akademisches Alter statt nominellem Alter). Dabei wurden auch Erziehungs-/Pflegezeiten sowie Teilzeitphasen von Männern und Frauen hinsichtlich der Beurteilung des quantitativen Umfangs der wissenschaftlichen Leistung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	LGG §9 (2), BbgHg §7 (4), S.2
Bei der Prüfung der Voraussetzungen nach § 41 (2) BbgHG (zusätzliche wissenschaftliche Leistungen nach der Promotion) sind geschlechtsspezifische Karriereverläufe bzw. der Frauenanteil auf dieser Qualifikationsstufe berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	BbgHg § 40 (7) und § 41 (2)
X Auswahl von Kandidat/innen für Probevorträge		
In Bereichen mit einer strukturellen Unterrepräsentation von Frauen (bei einem Frauenanteil auf Professuren von unter 50%), sind entsprechend den Gesetzesvorgaben alle qualifizierten Frauen oder mindestens so viele Frauen wie Männer zur persönlichen Vorstellung eingeladen worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Frauenanteil über 50% falls nein, Begründung:	BbgHg § 7 (4), Punkt 1
Falls Bewerberinnen in Fachrichtungen, in denen Professorinnen unterrepräsentiert sind, nicht eingeladen wurden, wurde dies für jede Bewerberin gesondert begründet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> trifft nicht zu falls nein, Begründung:	BbgHg § 7 (4), Punkt 1
Das Vorschlagsrecht der Gleichstellungsbeauftragten auf Einladung einer Bewerberin ist berücksichtigt worden, sofern diese davon Gebrauch gemacht hat und BbgHg § 7 (4), Punkt 1 zutrif.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> trifft nicht zu falls nein, Begründung:	BbgHg §68 (4)

XI Berufungsvorträge und Auswahlgespräche		
Allen Anzuhörenden wurden die erwartete Art von Vorträgen und die geforderte Dauer mitgeteilt und die Bedingungen der Anhörung sind für alle Anzuhörenden möglichst gleichwertig gestaltet worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	Empfehlung
Die Gleichstellungsbeauftragte ist zu den Berufungsvorträgen eingeladen worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	BbgHg §68 (4)
Im nichtöffentlichen Auswahlgespräch sind den Bewerber/innen keine Fragen zu Familienplanung / Kinderbetreuung / familiärer Situation / Schwangerschaft gestellt worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	LGG §9 (4)
Bei Bedarf der Bewerber/innen sind diese über Angebote der familiengerechten Hochschule bzw. soweit vorhanden über Unterstützungsmöglichkeiten für Dual Career Paare informiert worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> trifft nicht zu falls nein, Begründung:	Empfehlung
XII Auswahl der zu Begutachtenden		
Das Vorschlagsrecht der Gleichstellungsbeauftragten auf Einbeziehung einer Bewerberin in die Begutachtung ist berücksichtigt worden, sofern diese davon Gebrauch gemacht hat.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> trifft nicht zu falls nein, Begründung:	BbgHg §68 (4)
XIII Auswahl der externen Gutachter/innen		
Es wurden paritätisch Gutachterinnen und Gutachter oder mindestens eine Gutachterin beauftragt. Wenn keine Gutachterin benannt wurde, sind Gründe bzw. Bemühungen hierfür dargelegt worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	Empfehlung
XIV Beschluss der Berufungskommission über die Berufsliste (Platzierung)		
Wurden Frauen auf der Liste berücksichtigt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	BbgHg §7 (4), S. 2
Falls Frauen in Fachrichtungen, in denen Professorinnen unterrepräsentiert sind, auf keinen Listenplatz gesetzt wurden, wurde dies für jede Angehörte gesondert begründet.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> trifft nicht zu falls nein, Begründung:	BbgHg §7 (4), S. 2
XV Abschlussbericht mit Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten		
Der Abschlussbericht der Berufungskommission wurde der Gleichstellungsbeauftragten vor Verabschiedung zur Kenntnis geben und ihr ist Gelegenheit für Änderungen eingeräumt worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	BbgHg §68 (4)
Die schriftliche Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten ist der Berufsakte beigefügt worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	BbgHg §68 (4)
XVI Beschluss Fakultäts-/Fachbereichsrat		
Die Fakultät / der Fachbereich hat bei der Entscheidung über die Liste berücksichtigt, ob das Verfahren den Gleichstellungszielen der Fakultät / des Fachbereichs (ggf. dezentraler Gleichstellungsplan) Rechnung trägt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	hochschul-/ fakultätsspezifisch
XVII Beschluss Senat		
Die rechtliche Überprüfung des Verfahrens innerhalb der Hochschule ist auch hinsichtlich der Einhaltung der gleichstellungsbezogenen Vorgaben durchgeführt worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	
Der Senat hat bei seiner Entscheidung berücksichtigt, ob das Verfahren den Gleichstellungszielen/dem Gleichstellungskonzept der Hochschule entspricht.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, Begründung:	hochschul-/ fakultätsspezifisch
XVIII Während des gesamten Verfahrens		
Im Falle eines Widerspruchs der Gleichstellungsbeauftragten ist § 68 (5)ff BbgHg angewendet worden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> trifft nicht zu falls nein, Begründung:	BbgHg § 68 (5)ff
XIX Ruferteilung		
Bei der Ruferteilung durch den/die Präsident/in ist zu prüfen, ob BbgHg §7 (4) Punkt 2 anzuwenden ist.		BbgHg §7 (4) 2.

.....
Datum, Unterschrift Kommissionsvorsitzende/r
in Bezug auf die Arbeit der Berufungskommission (V-XIV)

.....
Datum, Unterschrift zentrale Gleichstellungsbeauftragte

.....
Datum, Unterschrift ggf. dezentrale Gleichstellungsbeauftragte

